

# Sieg und Niederlage für Kastler Gewehrschützen

Kastl bei Kemnath. (rwo) Einen Sieg und eine Niederlage gab es für die Gewehrschützen von Einigkeit Hubertus Kastl am fünften Wettkampftag der 2. Bundesliga Süd: Gegen Eichenlaub Unterstall unterlagen sie nach einem Stechen unglücklich mit 2:3, gegen Germania Prittlbach gelang ihnen schließlich ein 4:1-Sieg mit neuem Mannschaftsrekord.

Im Duell mit Unterstall lieferten sich in der Spitzenpartie die Kastlerin Jasmin Kitzbichler und Laura-Marie Ammler ein Kopf-an-Kopf-Rennen auf Weltklasse-Niveau. Kitzbichler beendete ihren Wettkampf mit hervorragenden 398 Ringen und musste sich dennoch ihrer Gegnerin geschlagen geben, die mit 399 Ringen persönliche Bestleistung erzielte.

Maria Kausler und Dominik Bergmann schenken sich nichts und mussten nach einem 394:394 ins Stechen. Auch Michael Buchbinder und Marc Zellingler lieferten sich ein spannendes Duell, das der Unterstaller mit 393:392 gewann. Elena Zimmermann war gegen Marie-Theres Auer von Beginn an bestimmend und sorgte mit starken 391:384 für den Kastler Anschlusspunkt. Eine beachtliche Leistung zeigte auch Lena Stahl bei ihrem Zweitligadebüt: Sie gewann gegen Christina Ammler mit 388:380 und sorgte damit für den Ausgleich.

Somit musste ein Stechen entscheiden. Kausler und Bergmann setzten ihre ersten drei Schüsse in die 10. Da beide auch im vierten Stechen mit einer 10,4 gleichauf waren, musste ein weiterer Schuss abgegeben werden. Bei diesem setzten sich die Oberbayern mit 10,7:10,5 glücklich durch.

Angestachelt von dieser Niederlage gingen die Kastler hochkonzentriert in das Duell mit Germania Prittlbach und gewannen mit einem neuen Mannschaftsrekord von 1969 Ringen mit 4:1. Jasmin Kitzbichler (395) lieferte gegen Florian Beer erneut eine Top-Leistung ab – und wieder schoss ihr Gegner (397) persönliche Bestleistung. Maria Kausler gewann nach einem harten Zweikampf gegen Lisa Forstner mit starken 396:394. Michael Buchbinder setzte sich mit 390:387 verdient gegen Erich Schallmeier durch, leichtes Spiel hatte Elena Zimmermann beim 392:387 gegen Simon Renkl. In der Schlusspartie zeigte Lukas Haberkorn seiner Gegnerin Sandra Resch frühzeitig die Grenzen auf und sorgte mit 396:385 Ringen für den 4:1-Endstand.

Vor dem letzten Wettkampftag belegt Kastler Platz sieben im hinteren Mittelfeld. Im Januar soll der Klassenerhalt gegen Schlusslicht Obing und den Tabellenzweiten Luckenpaint endgültig klargemacht werden.